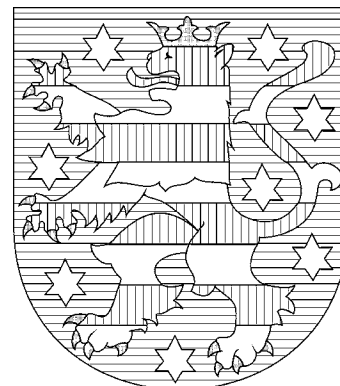


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 20/2017

Montag, 15. Mai 2017

27. Jahrgang



## Barfuß ins Himmelreich? Martin Luther und die Bettelorden in Erfurt

### Höhepunktausstellung zum Reformationsjubiläum wird im Stadtmuseum eröffnet

Unter dem Titel „Barfuß ins Himmelreich? Martin Luther und die Bettelorden in Erfurt“ eröffnet das Stadtmuseum der Landeshauptstadt am Donnerstag, dem 18. Mai 2017, die Höhepunktausstellung zum Reformationsjubiläum 2017. Erstmals wird mit derselben die Geschichte der Bettelordensklöster der Franziskaner, Dominikaner und Augustiner-Eremiten, die über Jahrhunderte hinweg die Erfurter Stadtgeschichte und Bildungslandschaft geprägt haben, dargestellt. Auch geht es um den jungen Luther, dessen Erfurter Weg ihn von der Erfüllung der Gelübde, über die Verzweiflung am eigenen Unvermögen vor Gott und die Kritik am Kloster hin zum leidenschaftlichen Eintreten für einen von allem Leistungsdenken befreiten Glauben führte.

Die vom Atelier Szenographie Valentine Koppenhöfer, Weimar, gestaltete Ausstellung kombiniert erstmals hochkarätige Objekte der Erfurter Museen mit bedeutenden Leihgaben aus Köln, Nürnberg, Leipzig, Kärnten und Berlin. Präsentiert werden kostbare Bücher, Flugschriften und Urkunden, liturgisches Gerät, Schnitzplastiken, Altarbilder, Alltagsgegenstände und archäologische Fundstücke aus Thüringer Bettelordensklöstern. Zudem will man Luthers jeweilige Lebenssituationen provokant in unserer modernen Wahrnehmung spiegeln und das innere Drama der von Mönchen wieder zu Männern und Mitbürgern gewordenen Protagonisten zur Diskussion stellen.

Hinter dem Schauspiel des Streitens, Studierens und Glaubens um 1500 geht es zugleich um die Frage, wie wir heute leben wollen, denn kaum ein Thema könnte aktueller sein, als die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen religiöser Veränderung und Toleranz sowie nach dem mündigen Umgang mit geistlichen und weltlichen Autoritäten.

(Fortsetzung letzte Seite)



Luther, als Augustinermönch einem Bettelorden angehörend, erbittet von einem reichen Kaufherren eine milde Gabe für das Kloster

© Stadtverwaltung Erfurt, Foto: Constantin Beyer, Weimar

## Barfuß ins Himmelreich? Martin Luther und die Bettelorden in Erfurt



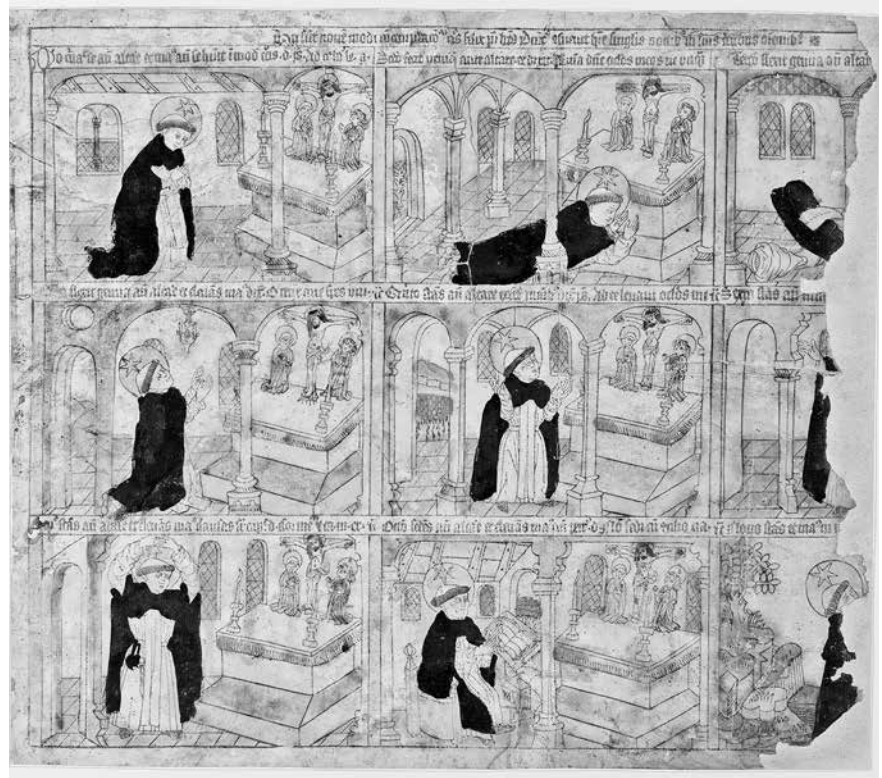
Hl. Thomas v. Aquin, niederrheinisch um 1480. Thomas von Aquin, einer der bedeutendsten Kirchenlehrer der römisch-katholischen Kirche und einer der einflussreichsten Philosophen und Theologen der Geschichte, war 1244 gegen den Willen seiner Verwandten bei den Dominikanern eingetreten. © St. Johannes Baptist Dortmund  
Foto: Ansgar Hoffmann



Gegen den Willen des Vaters: Luther trat am 17. Juli 1505 in das Augustinerkloster ein – zum Dank für sein Überleben eines schweren Gewitters bei Stotternheim, so die Überlieferung. © Stadtverwaltung Erfurt  
Foto: Constantin Beyer, Weimar



Beim Studium: Luthers Weg führte von der Erfüllung der Gelübde über die Verzweiflung am eigenen Unvermögen vor Gott und die Kritik am Kloster hin zum leidenschaftlichen Eintreten für einen von allem Leistungsdenken befreiten Glauben. © Stadtverwaltung Erfurt  
Foto: Constantin Beyer, Weimar



Die neun Gebetshaltungen des Heiligen Dominikus: Das Wissen um den Leib-Seele-Zusammenhang ist nicht neu. Ein Text, vor 1280 entstanden, trägt die Überschrift „Wie der selige Dominikus leiblich betete.“ Dieser Text ist später mit Bildern versehen worden, so in dem hier abgebildeten und in der Ausstellung gezeigten kolorierten Holzschnitt (um 1450/70).

© Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg, Monika Runge

Zu den modernen Vermittlungsformen des Begleitprogramms, das im Stadtraum Themen der echten und freiwilligen Armut, des Lebenssinns und der Nachhaltigkeit aufgreift, gehört eine in Kooperation mit der Fachhochschule entwickelte App. Dieses in der Ruine der Barfüßerkirche angesiedelte „Jenseitsspiel“ wird die Luthers Zeit überschattende Sorge um das Seelenheil und die auf Geldzahlungen gegründete „Heilsökonomie“ der Bettelorden spielerisch erlebbar machen. Wer also nicht tugendhaft genug gelebt und sich vom Laster hat verführen lassen, der wird am Ende ins Fegefeuer wandern müssen ...

Für die Ausstellung wird es ein Kombiticket geben, das Zutritt zum Stadtmuseum im Haus zum Stockfisch in der Johannesstraße, zum Angermuseum, dem Kunstmuseum der Landeshauptstadt am Anger 18, ins Augustinerkloster und zur Barfüßerkirche gewährt. Auch wird ein umfangreich bebildertes Begleitband erscheinen.

Zu den Luther-Abbildungen: Der Gemäldezyklus im Erfurter Rathaus ist von dem Künstler Eduard Kämpffer (1859 – 1926) in den Jahren 1892 und 1893 in Kaseinmalerei geschaffen worden. In exemplarischen Szenen schilderte der Maler, der 6 Jahre an der Düsseldorfer Kunstakademie studiert hatte und an die Akademie für Kunst und Kunstgewerbe in Breslau berufen worden war, Szenen aus dem Leben des Reformators.

→ [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)  
webcode ef124816

